

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 13

Illustration: [s.n.]
Autor: Eugster, Christof

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frisch gedichtet

Über die Philosophie

Ach wie wär' ich doch so gerne
Meister der Philosophie
Jedermann, ob nah ob ferne
Priese meine Akrabie

Hei wie würden die Gedanken
Schweben über Raum und Zeit
An des Geistes starken Ranken
Wüchse die Vollkommenheit

Alle Knoten hier auf Erden
Löst' ich mit behendem Griff
Wüsst' für jegliche Beschwerden
Irgendeinen guten Kniff

Widersprüche würd' ich klären
Kein Problem wär' mir zu gross
Würde Audienz gewähren
Absichts-, selbst- und kostenlos

Und im Wissen um die Wahrheit
Straft' ich jeden Scharlatan
Schüfe allenthalben Klarheit
Fertig mit «Kannitverstan»

Keine Bücher würd' ich zieren
Keine Weisheit im Quadrat
Sondern wirklich praktizieren
Tat um Rat und Rat um Tat

Doch bevor wir Pläne schmieden
Weiss ich, auch wenns noch so frommt
Dass das Paradies hienieden
Halt den Menschen schlecht bekommt

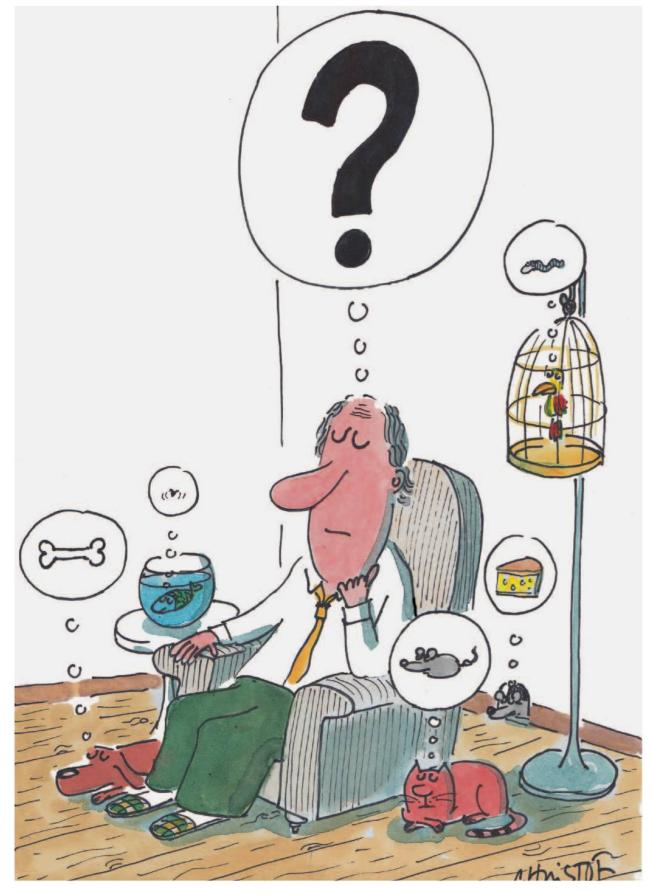
Erstens mag das daran liegen
Dass die Menschheit skeptisch ist
Denn zu viele schon verstiegen
Sich in irgendwelchen Mist

Zweitens bleibt auch unbenommen
Die Erleuchtung findet statt
Nicht indem man sie bekommen
Sondern selbst erfahren hat

Also ist es sozusagen
Letztlich gar nicht schlecht bedacht
Wenn der Mensch in Lebensfragen
Seinen Reim sich selber macht

ERNST BANNWART

 **GEFÄLLT MIR** Testleser57 findet, dass dieser Ernst Bannwart gerade mit dem Schlussvers «Seinen Reim sich selber macht» einmal mehr sein Können subtil unter Beweis gestellt hat.



CHRISTOF EGSTER



LOTHAR OTTO